

Exkursion des Vereins ehemalige Synagoge Kitzingen Dachau und München



Reisen auf jüdischen Spuren und zu besonders wichtigen Orten deutscher Geschichte gehören bereits zur Tradition unseres Vereins. Ziele unserer diesjährigen Exkursion waren Dachau und München. Die Fahrt unserer Gruppe von 16 Teilnehmern startete mit dem Kleinbus am Samstag, den 4. Juni, um 6.00 Uhr in Kitzingen. Der Vormittag gehörte dem Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau. In diesem Konzentrationslager und in seinen 140 Außenlagern waren in den zwölf Jahren des Bestehens über 200.000 Personen aus ganz Europa

inhaftiert und aus politischen, rassistischen und biologistischen Gründen verfolgt gewesen. Etwa jeder Fünfte starb hier. Ein langer Rundgang mit einer informativen Führung endete in der evangelischen Versöhnungskirche. Für eine kurze Zeit der Reflexion haben wir einen Text aus dem Buch „Wer ein Leben rettet, rettet die ganze Welt“ von W. Bartoszewski gelesen. Mit dem Gedicht „Krieg und Frieden“ von I. Görler und dem Satz: „Frieden beginnt immer ganz nah“ konnte man den Blick aus der Vergangenheit in unsere Zeit richten.



Nach gemeinsamen Spät-Mittagsessen in der Dachauer Altstadt ging die Fahrt weiter zur Landeshauptstadt München. Dort angekommen, waren wir zum Abendessen „Koscher und lecker“ im Restaurant Schmock eingeladen. Da unser Hotel im Zentrum lag, konnte man einen Spaziergang durch die Altstadt beim schönen Wetter genießen.

Am Sonntagmorgen führte die Exkursion zum NS-Dokumentationszentrum in München, einem überaus historischen Ort. Denn hier, in der Briener Straße, befand sich die erste eigene Parteizentrale der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei (NSDAP), das sogenannte „Braune Haus“. München war, wie keine andere Stadt, mit dem Aufstieg der NSDAP verbunden. Die Dokumentationen und die Informationen in diesem Zentrum, das am 30. April

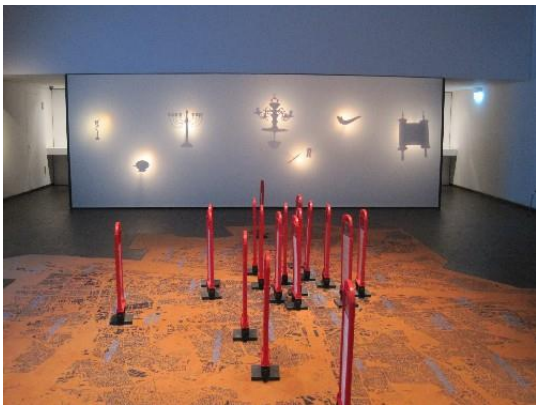




2015 eröffnet wurde, sind beeindruckend zusammengestellt, aber dennoch für den Betrachter erschreckend.

Abschluss der Studienfahrt war am Sonntagnachmittag der Besuch des Jüdischen Zentrums in der Innenstadt Münchens, mit seiner im November 2006 geweihten neuen Hauptsynagoge Ohel Jakob und des Jüdischen Museums. Im Rahmen einer Besichtigung gab es eine kurze Einführung in die Geschichte der

jüdischen Gemeinde in München, in die Architektur der wunderschönen Synagoge sowie in den Ablauf eines jüdischen Gottesdienstes.



Nach einer kurzen Erholungspause bei sonnigem Wetter im Museumscafe auf der Museumsterrasse, mit Kaffee und hausgemachten Kuchen, begann die Rückreise. Um 20.00 Uhr war Kitzingen wieder erreicht.

An dieser Stelle möchten wir, im Namen aller Teilnehmer, einen herzlichen Dank an Frau Ludmilla Eisenbraun für die vorbildliche Planung und Organisation der durchaus gelungenen Exkursion aussprechen. Wir freuen uns schon auf die nächste Reise unseres Vereins!

Friedrich Lemke und Romuald Kutschera

